

DIE LIEFERUNG UMFASST:

Eine Pflanze des grünen Wildtyp (*Plectranthus scutellaroides*)

(Heimat: Tropischer Regenwald Indonesiens und Ceylons)

Zuchtformen mit verschiedenen Blattformen u. -farben

Einen Topf mit Sämlingen

PFLEGETIPPS:

Licht: Nur an einem *hellen Standort* (aber bitte nicht am Südfenster!) entwickeln die Blätter ihre Farben. Im Schatten entfärben sich die Blätter; und die Pflanze wächst staksig.

Wärme: Im *normal geheizten Zimmer* wächst die Buntnessel am besten. In der Ruhephase des nächsten Winters braucht sie mind. 12°C, besser 18°C. Bei 5°C wird der Stängel glasig und wirft alle Blätter ab.

Luftfeuchtigkeit: Die großen weichen Blätter benötigen feuchte Luft.

Gießen: Die Pflanze benötigt *reichlich zimmerwarmes, kalkfreies Wasser*, in der Ruhezeit etwas weniger. **Vorsicht: Trockener Boden gefährdet die Pflanze!**

Düngen: *Eine Düngung wöchentlich* fördert die Entwicklung der Pflanze.

Schnitt: Werden junge Pflanzen *ein- bis zweimal gestutzt*, verzweigen sie sich gut. Die Triebspitzen ergeben Stecklinge für neue Topfpflanzen

Schädlinge: Bei Zugluft und zu geringem Gießen kommt es rasch zu Blattlausbefall.

März 2011

DIE LIEFERUNG UMFASST:

Eine Pflanze des grünen Wildtyp (*Plectranthus scutellaroides*)

(Heimat: Tropischer Regenwald Indonesiens und Ceylons)

Zuchtformen mit verschiedenen Blattformen u. -farben

Einen Topf mit Sämlingen

PFLEGETIPPS:

Licht: Nur an einem *hellen Standort* (aber bitte nicht am Südfenster!) entwickeln die Blätter ihre Farben. Im Schatten entfärben sich die Blätter; und die Pflanze wächst staksig.

Wärme: Im *normal geheizten Zimmer* wächst die Buntnessel am besten. In der Ruhephase des nächsten Winters braucht sie mind. 12°C, besser 18°C. Bei 5°C wird der Stängel glasig und wirft alle Blätter ab.

Luftfeuchtigkeit: Die großen weichen Blätter benötigen feuchte Luft.

Gießen: Die Pflanze benötigt *reichlich zimmerwarmes, kalkfreies Wasser*, in der Ruhezeit etwas weniger. **Vorsicht: Trockener Boden gefährdet die Pflanze!**

Düngen: *Eine Düngung wöchentlich* fördert die Entwicklung der Pflanze.

Schnitt: Werden junge Pflanzen *ein- bis zweimal gestutzt*, verzweigen sie sich gut. Die Triebspitzen ergeben Stecklinge für neue Topfpflanzen

Schädlinge: Bei Zugluft und zu geringem Gießen kommt es rasch zu Blattlausbefall.

März 2011